

## ■ Familie Rottler

Rundbrief 3 · März 2019



### Liebe Familie, Freunde und Unterstützer,

es ist März. Inzwischen hatte jedes Familienmitglied in Peru Geburtstag. Seit 3 Monaten leben wir nun in Curahuasi. Die Jungs genossen die 2,5 Monate SOMMERFERIEN in vollen Zügen. Sie haben schon intensive Freundschaften geschlossen und lieben es, auf ihren Abenteuer-Ausflügen Kaktusfrüchte zu ernten und zu essen. Letzte Woche erst haben sie Fisch gekauft. Ganz routiniert wurden die Fische von ihnen ausgenommen, Feuer gemacht, gegrillt und genüsslich verschlungen...ja, es geht ihnen sehr gut.

### Einsatz in Andayalas

Während Markus fleißig Spanisch lernte, war Susi eine Woche in Andayualas. Bine Vogel hat dort ein wunderbares Projekt und hilft im "Casajohana" Frauen mit Gewalterfahrungen und Familien mit behinderten Kindern. Da diese Kinder für eine Behandlung immer 5 Stunden (!!!) ins Krankenhaus Diospi Suyana fahren müssen, wurde die Idee einer Therapiewoche geboren. Zusammen mit Nelli der Logopädin von Diospi Suyana haben wir verschiedene Kinder 1x täglich behandelt. Die Erfolge waren verblüffend und die Zusammenarbeit mit der neuen Kollegin hat wunderbar funktioniert. Markus gab abends per Video-Konferenz hilfreiche Tipps, so haben wir schon erste Erfahrungen als Interdisziplinäres Team gemacht. Susi hat die Woche in Andayualas sehr genossen. Wir haben ausführlich auf unserer Homepage über diesen Einsatz berichtet ( Blog).



Markus beißt seine Geburtstagsorte an



Emil und Anton grillen Fisch



Gute Zusammenarbeit mit Nelli der Logopädin

## Arbeitsstart am Hospital – Schulstart am Collegio

Am 1.3. fing unser offizieller Dienst am Hospital an. Jeder mit seiner entsprechenden Dienstkleidung, stolz das Hospital-Logo an der Brust. Jetzt gehören wir richtig dazu. Es zeichnen sich schon die ersten wunderschönen Teamarbeiten mit den Kinderärztinnen Dr. Martina John, Dr. Dorothea Brady, dem Orthopädiemechanikermeister Daniel Müller, sowie der Logopädin Nelly Klassen ab. Über unsere konkrete Arbeit werden wir im nächsten Rundbrief ausführlich berichten.

Unsere Kinder sind gut am Collegio eingeführt worden. Beide mit „deutscher Beteiligung“ in der Klasse, was zum Starten auch Halt und Sicherheit gibt, die Hürden der Sprache schneller zu überwinden.

Unser Freund und Lernhelfer Elias Berner ist in unserem Familienleben voll integriert und hat bewältigbare Aufgaben rund ums Lernen unserer Kinder. Schön, dass er bei uns ist.

## Auto

Zum Schluss noch ein Thema, welches uns die vergangenen Wochen sehr beschäftigt hat. Wir schrieben im letzten Rundbrief (sowie im neusten VDM Report) davon, dass wir ein junges gebrauchtes Missionarsauto kaufen könnten und baten dafür um



Unterstützung. Doch so richtig ließ uns dieses Thema trotzdem nicht los. Geld, peruanischen Führerschein machen, Aufwand, Nutzung...waren einige dieser Items. All dies trugen wir in ein vertrauliches, warmes und stärkendes Telefongespräch mit unserem Missionsleiter und sind darüber übereingekommen, doch auf ein Auto zu verzichten. Wir haben die verschiedenen Möglichkeiten abgewogen und beschlossen, alle anfallenden weiten Fahrten (2,5 Std. nach Cusco) gleichbleibend mit einem Taxi zu bewältigen. Curahuasi werden wir weiterhin zu Fuß erkunden.

Nun wichtig: Wer uns bezüglich des Autos schon Geld gespendet hat, möge sich bitte bei uns via E-Mail (siehe unten) melden, so dass wir dies zusammen regeln können.

Wir bedanken uns von ganzen Herzen bei allen die uns Unterstützen, die für uns beten und an uns denken.

Herzliche Grüße aus der peruanischen Regenzeit  
Die Rottlers



Markus behandelt einen Jungen mit Spastiksymptomatik nach Schlaganfall



Elias und Anton beim Lernen

Familie Rottler mit Emil und Anton  
www.die-rottlers.net  
www.diospi-suyana.de  
msrottler@vdm.org

SPENDEN  
VDM e.V. · Volksbank Syke  
DE33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck:  
Familie Rottler · AC472000

